



Ein zeitgemäßes Wohnungs-Gesetz.

Wenn ein Mann einen Gehalt von 250,000 per Jahr erhält, und spart in sieben Jahren eine Million und acht Hundert Tausend Dollars, wie macht er es?

Wurde widerrufen.

Im Senat passierte letzte Woche ein Gesetz, welches die Geschäftsbefugnisse von Harrisburg abschafft; ferner widerrief der Senat die Akte in Betreff der Erziehung städtischer Beamten der Stadt, sowie auch die Ermächtigung, Gehaltslohn zu erheben, Taren aufzuliegen etc., etc.

Nach einer Frage.

Auf welche Weise kann die Baarzahlung wieder aufgenommen werden? Antwort: Wenn man alle lokal-republikanische Diebe und Spitzbuben, welche seit fünfzehn Jahren das Volk geplündert haben, zwingt, ihr gestohlenen Geld herauszugeben und dem Schatzamt zu überliefern, damit bedeutende Goldbarren gemacht werden können.

Babcock's Whiskey-Prozess.

Die gesammelten Kosten bei den in St. Louis verhandelten Whiskey-Prozessen belaufen sich auf 870,000, wie in dem Justiz-Department berichtet worden ist. Davon soll Ex-Senator Johnson 22,000, Col. Brodhead und Major Cator je 10,000 erhalten, so daß also die Advokaten-Gebühren allein 842,000 betragen würden. — Man weiß kaum, wer die größten Wundstroläher sind, Babcock, oder seine Advokaten.

Geheißenen.

Die republikanischen Wähler toben wie verrückt über den gefaßten Sieg in New Hampshire. Sie titulieren denselben: „Der erste Donner im Centennial-Jahr.“ Haben aber vergessen, daß am 1sten letzten Februar in Texas eine Wahl stattfand, bei welcher die Demokraten eine große Mehrheit erhielten, als alle republikanische Stimmen im ganzen Staat New Hampshire! Was jener Wahl waren sie mächtig; aber jetzt, da ihnen das Jell in dem schwarzen Mantel nicht vollends abgezogen wurde, jubeln sie wie ein Papagei, wenn er einen Erzieher erhält. — Sollen wir unsern „Moorher“ bringen?

Unabhängige Forderung.

Vor dem Senat ist gegenwärtig eine Bill, welche 800,000 für eine militärische Schaustellung auf dem Centennial verwilligt. Wie es nun aber scheint, so herrscht in jenem Körper eine bedeutende Opposition gegen diese Bill. Dies freut uns, und hoffen wir, daß sie nicht in Kraft tritt. Warum 800,000 in diesen trüben Zeiten für eine Schaustellung ausgeben, die keinen Nutzen bringt? Wenn die großen Kriegsgeldern (?) in Friedenszeiten, „Soldatenspielen“ wollen, so mögen sie die Kosten aus ihrer eigenen Tasche bezahlen, denn die meisten derselben sind ja doch nur beimgekauftene Kriegsgeldern, die wenn wirklich ein Krieg losbrechen sollte, am ersten die Flucht ergreifen, resp. skadavollos würden.

Die Wahl in New Hampshire.

Die Staatswahl (man besser sage die „Staats-Aktion“), denn es geht dort wie früher im Süden beim Sklavenhandel, war am meisten beliebt, bekommt den Werten, resp. siegt, welche letzte Woche in New Hampshire stattfand, fiel zu Gunsten der Republikaner aus. Dies war nicht anders zu erwarten, da der Staat, der kaum größer wie Lancaster County ist, seit den letzten 20 Jahren fast immer für die Republikaner stimmte. (Ist ja doch der jetzige Gouverneur ein Republikaner.) Darüber gackelt nun der hiesige Telegraph wie eine Kuh, das sein erstes Ei legt. Dies ist ganz unbillig, denn der Sieg wurde einzig und allein durch gekaufte Stimmen errungen, und am künftigen Indico wird es in diesem Lande doch gewiß nicht.

„Wichtige Kampfen, gleiche Lappen.“

Man muß lachen, wenn man heut zu Tage republikanische Blätter liest und hört, was sie über Velpna und Babcock zu sagen haben. Sie geben an, dieselben seien früher Demokraten gewesen, und man könne daher ihre Verordnungen nicht der republikanischen Partei zur Last legen!

Die dummen Sempel! wenn Babcock und Velpna wirklich Demokraten waren, wo sie zu geben, warum wurden sie denn von Präsident Grant zu diesen Verräthern ernannt, und warum wurde der Präsident wegen deren Anstellung in ihren Verräthern damals belost?

War nicht Präsident Grant selbst früher ein Demokrat?

Simon Cameron, Gen Butler und andere Republikaner früher Demokraten? Hat man je gehört, daß, während sie zur demokratischen Partei gehörten, solche Beträge in Anspruch genommen wurden?

Nur nachdem sie in den republikanischen Schachfeld auf genommen worden waren, nur dann hatten sie Gelegenheit, ihre Spitzbübereien auszuführen, und nicht eher. Je weniger deshalb die Republikaner von Babcock und Velpna als Demokraten sagen, desto besser ist es, denn da sieht man, daß sie lauter Schafschöpfe und eben so große Gallenfüllen sind wie die, weil sie ihnen Anstellungen in ihrer Partei verschafften, denn „gleiche Kampfen, gleiche Lappen.“

It das nicht schändlich?

Schon lange her hört man laute Klagen in Pittsburg über enorme Taren, welche die Bürger dieselbst zu bezahlen haben. Die Klagen sind so allgemein und laut geworden, daß jetzt eine Commission der Gesetzgebung die Sache untersucht, und bereits stolische Schweindelust entdeckt hat!

Wir führen hier bloß einige Punkte an um zu zeigen, wie der Pittsburger „Ring“ die Bürger seiner Stadt mit Taren knebelt:

Bei der Untersuchung letzte Woche erschien ein Herr Baum vor der Commission und sagte aus, er habe zwei Farmen welche innerhalb der incorporirten Grenze der Stadt liegen, von denen er zusammen jährlich 81,600 Rent erhalte, habe aber einen Jahrestag von 89,100 da für zu bezahlen! Er sagte, er habe in zwei Jahren 820,000 bezahlt, er müßte, um die Taren darauf zu zahlen, und jetzt wolle ihm Niemand den Betrag der Taren leihen, und die Farmen als Pfandnahme (security) nehmen!!!

Pittsburg soll ein neues Wasserwerk erhalten, dessen Kosten zu vier Millionen veranschlagt sind!!

(Schreiber dieses sah dessen Fundament letzten Herbst; es machte auf uns den Eindruck, als würde man einen großen Elephanten draus machen.) Das Wasserwerk wird eine enorme Summe kosten, und am Ende (wie das Harrisburger) sich als ein kolossaler — Sumbung und Schwindel zeigen, denn wie man jetzt erfährt, soll die Pumpen-Engine welche 500,000 — eine halbe Million — gekostet hat, sich als gänzlich nutzlos erweisen!

Einer der Jengen, ein Civil-Ingenieur, befähigte, daß die Water-Engine die Tagelöhner 10,000 für gradiren und planiren gekostet habe; als aber die Arbeit fertig war, mußten die Bewohner auf beiden Seiten der Straße Leitern anstellen, um in ihre Wohnhäuser zu gelangen, da die Sägel zu steil sind, um hinaufzulaufen. (Gerade so wie in Harrisburg an der State-Strasse nahe der Elfen.)

Wir können noch andere Punkte über die schlechte Verwaltung in Pittsburg anführen, doch obige sind genug. — Wie kommt es nun aber, daß, nach allen diesen Klagen, nachdem die Bürger von Pittsburg wissen und sehen, wie schändlich sie hintergangen und ruinirt werden, immer wieder dieselbe verrückte Parteitreppe erweihen? Kann wohl ein ehrlicher Bürger für eine Partei stimmen, die Männer wie Grant, Velpna, Babcock, Schenk und andere Gallenfüllen vertheidigt und in Schutz nimmt? Einer der Das thut kann, wenn er nicht klagen, wenn er klagt wird, denn er ist ja selbst in Gesellschaft mit Dieben; und wie kann man wohl frei von Diefeln erwarten? Die Untersuchung der Commission wird noch weitere Sachen an's Tageslicht bringen, die nicht anders als die größte Entrüstung hervorgerufen müssen.

Stier Clymer von Veris County.

Unter allen Mitgliedern des gegenwärtigen Congresses in Washington verdient keiner unsere Achtung in höherem Grade, als der Hieser Stier Clymer von „Alt Veris.“ Auch nicht der geringste Maler haftet auf seinem Namen. Ausgerüstet mit Talenten und Willen sie setzen in unsere öffentlichen Mannern findet, und ausgerüstet mit Gaben der höchsten Bildung beides als Redner wie als Mann, war es schicklich, daß Sprecher Herr Frn. Clymer an die Spitze einer der wichtigsten Commissionen stiehe.

Wie wohl getroffen diese Anstellung war, sieht man jetzt aus den Congress-Verhandlungen, aus den Beträge der hohen Beamten in Washington, wie sie jetzt an das Tageslicht kommen.

Wir eifern dem Stier fast Fr. Clymer die hohen Schindeln an, und zwingt sie, ihre Beute fallen zu lassen, und dem Volke das Gefestlose zurückzugeben. Unerfrohen ist er gegen die Bande aufgetreten, die seit Jahr und Tag das Land raubt.

Überall rast ihm deshalb auch das Volk sein Bravo! zu, und belobt sein unerfrohenes, mannhafes Auftreten.

Im rasidalen Manufest ist es vorbestanden, gegen Frn. Clymer loszugehen, und warum? eben deshalb, weil er ihre Spitzbüberei aufdeckt, und sie entlarvt. Niemanden haben sie unter dem Deckmantel der Loyalität gefest, aber dies hat jetzt ein Ende, und darum spielen sie ihr Gift gegen Frn. Clymer aus. Doch, er kümmert sich nicht um diese Beschuldigungen, sondern fortzufahren, den Dieben die Waage abzuwiegen, mögen ihre Spiegel über ihn liegen und belien so viel sie auch wollen. — Jahre fort, alter demokratischer Veteran, das Volk ist auf deiner Seite.

Die Kohlengräber liegt gegenwärtig eine wichtige Bill vor der Gesetzgebung, in welcher Verordnungen getroffen sind, daß sie nicht durch Gewicht oder Maß überwiehrt werden können, wenn sie bei der Tonne oder der Wagenladung arbeiten.

Die Bill findet indessen viele Gegner unter den Republikanern, welche diese Maßregel als einen ungerechtfertigten Eingriff in Privat-Angelegenheiten bezeichnen; in wiefern jedoch, geben sie nicht an. Offenbar ist die Bill im Haus doch passiren; ob aber der Senat diese Bestimmung geben wird, ist noch unbestimmt.

Imposed. — Der Senat von Mississippi hat den Vize-Gouverneur Davis mit 22 gegen 4 Stimmen auf die Impediments-Artikel schuldig gefunden. Alle Demokraten, sowie fünf Republikaner und ein Schwager stimmten für Impediment, und 4 Regir dagegen.

Der Vizepräsident „B“ fängt an fürchtlich zu werden. — Bremer, Boman, Blaine, Bingham, Leslie, Burdett, Babcock, Velpna, Belzberg &c.

Verleitet Mittwoch (16. März) war der Gehirnschlag Andrew Jackson's.

Freih im Felde.

In Allegheny County haben sich bereits zwei Republikaner als Candidaten für die nächste Herbstwahl gemeldet, nämlich Russell Errett für den Congreß und Dr. (?) für den District. Die Republikaner sind E. A. W. Redlich von Charpsburg. Wie kennen Beide. Errett ist einer der schlauesten politischen Windbeutel des Staates. Es ist nicht das Wohl des Volkes, das diesen Kletterjäger am Herzen liegt, sondern das eigene Interesse und sein eigener Säckel. Er ist ein Mitglied des „Rings“ welche gestürzt werden müssen, wenn nicht die Wahlfreiheit der Bürger zu Grunde gehen soll. Kurz, er ist ein gefährlicher Mensch, vor welchem die Bürger von Allegheny auf's dringendste warnen möchten.

Fr. Redlich, der andre Kletterjäger, war früher Demokrat, wurde aber, da die Demokraten, ihren Mann wissen wollten, und nichts von ihm wissen wollten, ein Verräther an der Partei, und ging zu den Republikanern über. Dort hofft er wahrlich ein — etwa wie Babcock und Velpna? — seinen Säckel zu füllen, denn an Gelegenheiten fehlt's ja in jener Partei nicht. Wir glauben indessen, daß die Bürger jenes Districts zu viel gesunden Verstand besitzen, um einen Verräther zu erwählen. Sie haben einen Augenblick an Babcock und Velpna, und werden deshalb ihren Herrn Velpna hübsch zu Tode lassen, um in seiner Kunst redlich fortzuführen.

Neue County-Bill.

Washington. Das Haus-Committee für Militär-Angelegenheiten hat beschlossen, eine Bill zu bereiten und deren Annahme zu empfehlen, wonach jedem Soldaten und Matrosen für jeden Monat, während er im Dienste der Ver. Staaten war, eine Bounty von 88 bezahlt werden soll ohne Rücksicht darauf, ob er 1, 2 oder 3 Jahre im Dienst war. Etwaige Lokal-Bounties, die bezahlt worden sind, werden jedoch hiervon abgerechnet. Die Bill ist im Prinzip dieselbe, welche in der letzten Sitzung von beiden Häusern des Congresses passirt wurde, aber an gewissen Amendements fehlerte.

Veränderungen im Revenue-Gesetz verlangt.

Eine Deputation von Whiskey-Deputirten erschien vor dem Committee für Mittel und Wege, um durch ihren Sachwalter Tracy einen Plan zur Reorganisation des Revenue-Dienstes zu unterbreiten. Die Grundzüge des Planes sind folgende:

Die jetzige Steuer von 70 Cts. soll auf 50 Cts. per Gallone herabgesetzt, und diese Steuer in den Distillirer selbst bezahlt werden, wodurch das ganze zehnjährige und weinliche Verfahren freier würde, den Whiskey von der Distillirer bis zum Metallhändler zu verkaufen. Die Zahl der Beamten soll vermindert und ihre Anstellung permanent gemacht werden, mit Gehaltszulage für prompte und gewissenhafte Pfllichterfüllung im Dienste. Die Beamten sollen häufiger verwechselt werden, um betrügerischen Combinationen vorzubeugen. Auch sollen die speziel für Rektifizirer geltenden Bestimmungen abgeschafft und den Fabrikanten von Trauben und Cider Brandt erlaubt werden, im Großen oder Kleinen zu verkaufen, &c.

Regulatur-Verhandlungen.

[Im Auszug.]

Senat.

Einige Bills wurden zur Annahme empfohlen, worunter eine zum besseren Schutze von Arbeitern in den Kohlenminen und die Pansbill, wonach Richter des Staatsobergerichtes ihre Entscheidungen schriftlich geben und dieselben nach Gutdünken veröffentlichen sollen. Eine Bill wurde eingereicht, wonach Jedermann genöthigt sein soll, in Criminal-Prozessen gegen Staats- und Municipal-Beamte Zeugnis abzulegen, doch sollen derartige Aussagen nicht gegen den Zeugen verwendet werden. Kein Zeuge soll jedoch vor einer Klage wegen Meineids beschuldigt werden, wenn dieser für andere Zeugnis, als das von ihm selbst, aufgebracht werden kann.

Mr. Jones reichte eine Bill ein, wonach es Passagier-Eisenbahn-Gesellschaften in allen Städten des Staates, vorbehaltlich der Genehmigung der Commission, gestattet sein solle, zur Beförderung der Core Dampfstraßen zu verwenden.

Die amendirte Bill in Bezug auf Arbeits-Hypotheken wurde nochmals in Beratung gezogen und passirt.

Folgende Bills passirten nach der dritten Lesung: Pansbill, wegen der Eintheilung der Städte des Staates in fünf Klassen; Senatsbill, wegen der Ernennung von Meteorographen für Gerichte; Senatsbill, wegen der Festsetzung von Gehältern für Angestellte in Zeitungen, welche die Liste der Mercantile Appraisers veröffentlichen.

Zweite Lesung passirten:

Senats-Bill, zur Confirmation von Industriellen-Schulen im Staate.

Senats-Bill, zur Vermehrung der Anzahl der Inspektoren von Kohlengruben.

Senats-Bill, wodurch der Gouverneur autorisirt wird, eine Commission zu ernennen, welche einen Plan für die Verwaltung der Städte im Staate entwerfen soll.

Senats-Bill, welche das Annahmen von Feuer auf Schiffen verbietet, welche in der Nähe von Werften liegen, von Petroleum zur Ausfuhr gelogert ist.

Senats-Bill, zur Befreiung von Grausamkeit gegen Thiere.

Senats-Bill, welche den 10. Mai d. J. für einen gesetzlichen Feiertag erklärt.

Senats-Bill, welche die Strafe auf 2 Prozent pro Monat festsetzt, welche Bau- oder Darlehen-Vereine für Nicht-enthalten der Ratenzahlungen auf Straf auferlegen dürfen.

Das Finanz-Committee empfahl die Bewilligung von 40,000 an den Staate Board of Centennial Managers für die Erhaltung eines Gebäudes für

Pennsylvania auf dem Anstellungs-platz.

Herr Newmeyer reichte eine Akte ein für die Classification des Grundbesitzes für Tagelöhne und für die Erziehung eines Ackerbauers in der Stadt Pittsburg. Durch die Bill wird der Grundbesitz in drei Klassen eingetheilt, wie folgt:

Erstens — bebauter Ackerbau zum vollen Tarsage.

Zweitens — vortheilhaftes Viehhaltung zu zwei Dritteln des Tarsages.

Drittens — Farm-Ländereien zum halben Tarsage.

Die Ackerbauern, wegen deren Entscheidung auf die Common Pleas Gerichte appellirt werden kann, sind von dem Stadtrat zu erwählen.

Folgende Bills passirten in dritter Lesung:

Eine Akte, ermächtigend zur Erneuerung von Stenographen in den verschiedenen Gerichten des Staates und für Festsetzung der Gehälter für dieselben.

Eine Akte für Regulierung der Bezahlung von Zeitungen für Veröffentlichung der Namensliste der mercantilen Abnehmer.

Folgende Bills passirten in zweiter Lesung:

Eine Akte, welche den Gebrauch von offenen Lichtern an Bord von Schiffen untersagt, wenn dieselben vor einer Werfte ankeren, auf der Petroleum gelagert ist.

Eine Akte für die Errichtung von Industriellen-Schulen im Staate.

Ein Supplement zu einer Akte bezüglich der Unterstützung und Beschäftigung der Armen.

Eine Akte für Festsetzung der Höhe der Strafe die Bauvereine für Nicht-zahlung von Infallmenten auf die Capitalanlage oder Zinsen auf Anleihen auferlegen dürfen.

Haus.

Am Haus wurde folgendes verhandelt:

Herr Stimmer überreichte eine Akte bezüglich Reformen im Staate.

Die Akte befragt, daß Magistratsangelegenheiten werden, sein Kind unter sieben Jahren nach dergleichen Anstalten zu senden und daß es die Pflicht der Leiter ist, es für überflüssig im Anstalt, die unbeständig sind, den Gerichten zu weiten Verfügung zu stellen. Ferner spricht die Akte gegen das Contractsystem in derartigen Anstalten.

Herr Kern: Eine Akte für den Widerruf des Local Option Gesetzes in Elizabeth und Lincoln Township in Allegheny County.

Der Tod des Mitgliedes J. A. Good von Philadelphia wurde angezeigt.

Nach einer Debatte über die Bill für den Widerruf des Prohibitivgesetzes in Mercer County zog das Haus Bills in zweiter Lesung in Beratung.

Das Congress-Committee in Bezug auf die Entschädigung der Nationalgarde für geleistete Dienste während der Aufstände in den Kohlen-Regionen in 1875, empfahl die Zahlung von 800,000, anstatt der vom Senat vorgeschlagenen 600,000 und der vom Haus empfohlenen 100,000. Der Bericht des Committees bedarf noch der Bestätigung beider Häuser.

Haus-Bill, wonach vom Jahr 1878 an in den öffentlichen Schulen des Staates, Zeichen-Unterricht erteilt werden soll, wie eine längere Debatte hervor.

Dieser Bill wurde nach längerer Discussion abgelehnt.

Zweite Lesung passirten:

Haus-Bill, wonach die Direktoren von Darlehen- und Bau-Vereinen autorisirt werden, die Fonds solcher Vereine, wenn sie von den Aktionären nicht verlangt werden, in Grundbesitz oder dergleichen Obligationen anzulegen.

Haus-Bill, welche den Banken und Bank-Instituten verbietet, Zinsen auf Schulden zu bezahlen.

Haus-Bill, welche verleiht, welche den Kohlengruben in den Anthracit-Kohlen-Regionen gehörigen Lohn fixirt.

Hierbei erhielt sich eine längere Debatte, worin die Bill als unconstitutionell bekämpft wurde.

Eine Akte für die Veröffentlichung des ersten Bandes der Geschäfts-Verhandlungen der Staats-Gesellschaft für Arbeiter-Gesundheit und der Pennsylvania-Milcherei-Gesellschaft.

Akte für die Umclassification der Städte im Staate passirte im Hause einstimmig in dritter Lesung in derselben Form wie im Senat und wird jetzt dem Gouverneur zur Genehmigung unterbreitet werden.

Haus-Bill, zur Auswahl eines Plazes für eine Iron-Anstalt für Philadelphia und die Counties Bucks, Montgomery, Delaware und Chester, passirte die zweite Lesung.

Haus-Bill, zur Verwilligung von 810,000 für Anstellung der Minerale von Pennsylvania auf dem Centennial passirte mit 115 gegen 41 Stimmen die dritte Lesung.

Die Nachmittags-Sitzung wurde mit Beratung der Bill eingeleitet, welche die Methode der Organisation neuer Counties vorgeschreibt. Ohne daß die Bill zur Abstimmung gelangte, erfolgte Vertagung.

Die Bill für Errichtung neuer Counties wurde in Beratung gezogen und ein Amendement adoptirt, das bevor ein Theil irgend eines County genommen werden kann, um ein neues County damit zu bilden, die Majorität der Stimmgäber in dem betreffenden Theile den Anschlag zu geben hat. Die Bill passirte sodann in zweiter Lesung mit 87 gegen 57 Stimmen.

Die Akte, um Somerset County vom westlichen nach dem mittleren District für das Supreme Gericht von Pennsylvania zu transferiren, wurde im Senat widerwärtig.

Im Senat passirte die Bill, welche die Direktoren oder Executiv-Committees von Gesellschaften ermächtigt, als Constabler zu fungiren um Diebe von geistlichem Viehhaltung zu entdecken.

Washington-Brief

von unserem regelmäßigen Correspondenten. Washington, D. C., 20. März, 1876.

Wie wichtig das Leben eines Staatsmannes für das Gedeihen eines Landes immer sein möge, wie weit und breit auch sein Feld betrauert werden, finden wir doch seinen Platz schnell wieder ausgefüllt, und unser Bedauern bleibt eben ein Bedauern, das nie zu wirklichem Schmerz emporsiegt. Aber da kam diese Woche die traurige Kunde vom plötzlichen Ableben einer Frau und Mutter, deren Verlust nicht allein für ihre nächsten Angehörigen unerträglich ist, sondern auch für Alle, die je mit ihr in näheren Verkehr kamen. Frau Karl Schurz ist todt! Die Nachricht drang zitternd vom Mund zu Mund und reichliche Thränen floßen. Sie war sich recht wohl bewußt, als sie nach Washington als Fremde und Ausländerin übersiedelte, welche Schwierigkeiten es ihr kosten würde, ihre neue Stellung anzufüllen, aber ihre ungeschmälerte Lebenswürdigkeit bahnte ihr rasch den Weg zur höchsten Achtung und innigen Freundschaft. Sie wird mir aus dem Gedächtnis schwinden, wie ich sie zum ersten Male an einem Donnerstage, ihrem Empfangstage, in ihrem Hause bei zahlreicher Besucher empfing sah. Ihre natürliche Anmuth und ihr freundliches Entgegenkommen waren überraschend: Sie bewillkommnete jeden Gast mit warmem Händedruck und batte für Jeden ein angenehmes Wort bereit, so daß man sie beim ersten Blick lieb gewonnen mußte. Ihre Empfangsmomente zeichneten sich nicht durch langwierige Anstellung, wohl aber durch reichlichen Blumen-Schmuck aus; da gab es Vasen, Blumen und seltsame Stahlstücke; und als wir gerade einige besonders schöne Photographien betrachteten, stellte sie vor uns das Porträt ihres kleinen Sohnes Karl. Sicherlich, es war das schöne Bild eines schönen Kindes; und wie glänzend machte sie unser schwaches Lob desselben! Als wir weggingen, drückte ich ihrer Freundin mein Entzücken über den verlebten Abend aus; ob er wieder die Zeit, die Sie wohl einmal an einem Abend hingehen, wenn der Senator zu Hause ist. Er sitzt überflüssig am Klavier, Frau Schurz hat den kleinen Karl auf dem Knie; ihre Tochter begleitet den Vater mit Gesang, und die ganze Scene bietet das Bild des reinen und vollkommnen Familienlebens.

Als Herr Schurz vergangene Winter jene wunderbare Rede über die Constitution-Frage hielt, die so mächtigen und allgemeinen Beifall erregte, war Frau Schurz überglücklich. Das ein Ausländer einer fremden Zunge so mächtig war, um sich in den gewichtigsten Angelegenheiten und seltener Rede über ein so wichtiges und selteneres Argument auszusprechen, setzte uns in grenzenloses Erstaunen und bestellte uns. Ein gebildeter Deutscher geht immer geraden Weges auf den Kern des Gegenstandes los, wir wissen beim Beginn der Rede schon, was wir zu erwarten haben, während die klare und logische Auseinandersetzung des Punktes uns festsetzt und in steter Aufmerksamkeit erhält.

Eines Tages besuchte mich Frau Schurz, um mit mir darüber zu danken, daß ich Herrn Schurz beglückwünscht hatte. Wie lieblich drückte sie sich in ihrem Ausdruck von fremdem Acent angedeuteten Englisch aus, und in welchen herrlichen Farben schilderte sie mir ihre glückliche Erinnerung und ihre Liebe zu ihrem Mann! Sie erzählte mir von ihren eigenen Anstrengungen, von ihrer Freude, als sie ihres Mann's Fähigkeiten anerkannt sah; von seiner Wahrheitsliebe und Aufrichtigkeit; und während die Thränen ihre Augen füllten, sprach sie über den Tag, der die Stimmungen des Senats und zugleich die Karriere ihres Mannes schloß. „Es war mir als wäre ich zu ihm gehen, als ob er keine Paupiere von seinem Pulse nahm und sich anständig bewegte, meines Bestandes bedürfte, denn ich erkannte genau was in diesem Augenblick vorlag.“ — Nun ist dieses liebevolle Weib, diese glückliche Mutter, diese auferstehende Mutter und zärtliche Freundin, dahin gegangen, von wannen Niemand wiederkehrt, und ich bin überzeugt, daß Karl Schurz gerne seinen Ehrgolz oder gelehrte Forschungen für einen einzigen Blick nach seinen Augen, die so lange den Strahlenglanz seines Lebens bildeten, hingeben würde. Der Tod erhebt so hochst in seiner unerklärlichen Kriegführung! Gewiß, es gibt für Niemanden zu viel des Glückes; aber, wenn einmal in einer Heimath der Friede eingeleitet ist, und reine Liebe das schuldnerlose Scepter führt, dann kann der Bestirnte nicht ruhig zusehen, daß Ertelnde sich solcher Wonnen erfreuen! Wird es denn nicht schwer, wenn ein Mann zum Tode gerichtet, zu wissen, wie aufrichtig wir Alle an seinem künftigen Theil nehmen und wie überglücklich wir uns schäupen würden, könnten wir einiger Mahen seine Würde erleichtern?

Anse deutsche Bevölkerung.

Die Deutsche Einwanderung hat so rasch zugenommen, und die Deutschen, die herüberkommen, machen so vortreffliche Bürger, daß es wirklich wunderbar erscheint, wie so wenige unter ihnen sich in die politische Arme begeben. Sie zeigen die aufrichtigste Neigung zu unseren Regierungsformen; sie sind ehrlich und klug; aber die ungeschickte Zügelverfolgung seines Weg über allhier, während dieses ruhige Volk sich mit Erlaubnis des Bürgerrechts vollkommen zufrieden gibt. Die Deutschen sind unsere Künstler; unsere Lehrer; unsere Autoren, und eines Tages wird ihre Charaktere unsere Einrichtungen ihren ungeschicklichen Stempel aufdrücken.

Der Senat

verlangte bis Donnerstag, da absolut keine Geschäfte vorliegen. Die Washington-Affäre brachte noch einiges Leben in den lahmen Geschäftsgang; nun ist solcher aber zum Schluß gebracht, und da fanden die Herren Senatoren

reichlich Zeit, ihre Aufmerksamkeit der Verichterhalter - Gallerie zu widmen.

Die Batterien wurden ohne Weiteres ummauert; wir „kriegen es“ insgeheim, denn gewisse Enthaltungen über das Thun und Lassen unserer Senatoren hatten deren rechthaffene Gemüther aus's Aeußerste gereizt. Herr Cameron erklärte, sich immer nach der Decke gestreckt zu haben, (ich dachte, es dürfte ihm Solches nie schwer gefallen sein), daß er nie Diamanten gekauft habe, wenn er sie nicht bezahlten konnte, u. s. w. und dann erhob sich Herr Logan, um in unsere ungeschicklichen Gesichter mit voller Macht seinen Bannspruch zu schleudern. Da selbst Senator Edmunds steuerte sich Scharfen in Gelast widerwärtig gehaltenen Tadel bei, und Herr Conling drückte in den gewöhnlichen Worten seinen Unwillen aus. Und doch, meine Lords und ehrenwerthen Herren, wie würde es heute mit Eurem Ansehen ausfallen ohne die Arbeit unserer emigen Feinde! Ach gebe zu, daß es Schreiber gibt, denen der hervorgerufene Eindruck bedeutend höher steht, als Wahrheitsliebe; aber die Mehrzahl der Bericht-erhalter beugt doch noch das Gefühl patriotischer Ehre, ungeachtet ihrer Bloßstellung Eurer verunwundbaren Stellen. A. K. S.

Ein Gegenstand nahm vergangene Woche beträchtliche Zeit in Anspruch; er verdient aber, trotzdem, daß Jedermann bei seiner Erwähnung in Gelächter ausbricht, die volle Beachtung. Käser für den Landmann von unbedeutendem Schaden; er sieht sichtlich ihre räthselhaften Eingriffe und bemüht sich vergebens, dagegen zu kämpfen. Unser Arbeits-Ministerium will nun Anstalten treffen, besagter Käser Gewohnheiten und Treiben auszuheben zu machen ein Habitual-Mittel dagegen zu beschaffen. Für derlei Dinge ist aber eine Geldbewilligung erforderlich, und nun endlich die Bill passirt war, wurde sie an's Haus geschickt und trat dort gerade während der Verhandlungen über die Velpna'sche Angelegenheit ein. Die größte Aufregung herrschte vor; aber Herr Kerr ließ, sowie er des Senats-Vorleser anständig wurde, seinen Antheil gebietenden Hammer spielen, dabei des Senats-Vorsitzes anständig. Jedermann hielt den Athem an in Erwartung der wichtigen Dinge die da kommen sollten, als der Herr las: „Der Senat hat die Bill zum Schutze der Landwirtschaft von schädlichen Insekten passirt.“ Humbug! Ichrie Zeinob, worauf ein solches Gelächter erschalle, daß jeder fernere Vortrag überhört wurde.

Hart- und Papiergeld liegen sich noch immer in den Haaren. Richter Kelly hielt letzten Donnerstag eine seiner charakteristischen Reden für Inflation mit recht erhaltenen Interzessen. Man ist der Ansicht, daß eine bedeutende Majorität der Demokraten Frn. Payne's Bill annehmen wird. (Ist bereits geschehen. — Ann. d. Red.)

Die Gehaltsverminderung der im Hause Angestellten verursacht viel Murren. — Die Commitees haben vollauf zu thun mit Untersuchungen nach jeder Richtung hin. General Babcock scheint ebenfalls in den Verkauf der Marketen der Stellen verwickelt zu sein. Nebenbei sieht nicht allen möglichen Spüren in Kontrakten, die des Mantels der christlichen Liebe bedürfen. Gen. Velpna's Untersuchung ist gänzlich in's Stoen geraten; doch ist die Klüffler der Wirth's in Aussicht gestellt und wir wollen daher einweisen mit Gemüthsruhe einer neuen Aufregung entgegengehen. B.

Europäisches.

Große Ueberfluthungen in Deutschland.

Heilbronn, 12. Febr. Wie heute Nachmittag ist der Neckar so angeschwollen, daß er in den Richtungen nach Wechingen und Redargartach aus seinen Ufern getreten ist. Ein Theil des Thales gleicht einem See und die nach je zwei Dritteln folgenden Straßen sind fast kreuzweise überfluthet. Die Eisenbahnbrücke zwischen Heilbronn und Bödingen überspannt im Augenblick nicht mehr das trodene Thal, sondern eine gewaltige Wasserfluth. Gezeiten, 17. Febr. — Bedeutende Ueberfluthung, wie hier noch nicht erlebt wurde. Bei dem großen Fall uneres Wassers ist der Schaden an Brücken, Wägen und Grundstücken bedeutend. In den Wästen mußte man schon bei Vormittag ausweichen. Mehrfache Nachrichten kommen aus Ursprung und Konstanz, Orte auf der Alb. Um oberen Jonsfeld soll die Wasserfluth groß sein. Sturm und Regen führt nicht auf. Aus dem Oberamt Heidenheim den 18. Februar. Seit gestern ist großartige Ueberfluthung im Brenzthal, und in Folge dessen der Verkehr vielfach unterbrochen. Die beiden Trodenstähler, das Subentthal einerseits von Schönbüchten und das Weental andererseits von Steinheim her, haben sich durch den anhaltenden Regen und das Schmelzen des Schnees auf der Alb in das Bett eines reißenden Stromes verwanandelt, der von Weichen her mitten durch Heidenheim hindurch seine Vereinigung mit der Brenz herverfestigt. Seit dem Jan. 1849 hat keine derartige Ueberfluthung mehr von der Alb her stattgefunden. 17. Febr. In Folge des eingetretenen Schneeweters sind unsere beiden Flüsse Hils und Neckar über ihre Ufer getreten, haben sich gedreht und sind überfluthet und ist hiedurch der Verkehr nach Kirchheim und Teilsung unterbrochen. In Außereben, den 18. Febr. Das Widwasser ist im Abend gestiegen und alsdann ziemlich rasch gefallen. Die Straßen (namentlich die Marktstraße und die Straßen der unteren Stadt) sind durch das Gerölle, welches vom Wasser mitgeführt wurde, vielfach beschädigt und zum Theil übergehend unpassierbar gemacht. Bei Gerlingen trat die Wauter aus ihrem

Local Neuigkeiten.

Lancaster, Pa.

Donnerstag, März 23, 1876.

G. H. Bingham von Clay Township, Lancaster County, hat eine Anstellung als Deputy-Coroner erhalten.

Gabriel Reel, ein Angestellter auf der Pennsylvania-Eisenbahn, welcher am Freitag nach Christiana, Lancaster County so schlimm verletzt wurde, ist noch am selben Nachmittag gestorben.

Wo sind sie? — Für Leo Wagner soll ein Brief in Frn. Böhm's Hotel, und für Peter Herrlich aus Wiesbaden wichtige Papiere aus Deutschland bei Frn. Rosenfeld in Lancaster vorliegen.

Freund Brenner von Millersville hat einen glücken Einfall gehabt, indem er die Pferde-Eisenbahn zwischen Lancaster und Millersville — Pferde, Cars &c. — käuflich an sich brachte. Er weiß wohl wie man business thut.

Verantl. — Der Store des Postmeisters Althaus zu Vinkey's Bridge, Lancaster County, wurde letzte Mittwoch Nacht um eine Anzahl Taschenbücher, Mings, Ketten &c. beraubt. Man vermutet, daß der Raub durch Landstreicher begangen wurde.

Dr. Jakob Zug von Penn Township, Lancaster County, wurde vor einigen Tagen von Landstreichern auf der öffentlichen Straße angegriffen; ein tapferer Bierbrauer Namens Rupp in Landis' Biererei der die Straße beobachtet hatte, jagte ihnen aber eine Kugel nach, worauf sie sich aus dem Staub machten.

Der Findling welcher letzte Woche in der Wohnung des Frn.